

INITIATIVE GEGEN ABZOCKE

Abzockmaschinen haben viele Gesichter. Egal ob unverschämt hohe Rechnungen für Schlüssel- oder Handwerksdienste, die berühmt-berüchtigte Kaffeefahrt, untergeschobene Verträge am Telefon, Abfallen im Internet oder hochpreisige Partnervermittlungsverträge: Die Bandbreite dubioser Geschäftsmodelle ist riesig. Jeder kann zum Betroffenen werden.

Nicht nur die Verbraucherzentrale Sachsen widmet sich Tag für Tag unseriösen Marktakteure, um Verbraucher zu informieren, zu beraten oder präventiv zu arbeiten. Auch andere Institutionen, wie beispielsweise das Landeskriminalamt oder die Polizei beschäftigen sich mit ähnlichen Problemen.

ERSTER MEILENSTEIN: UNSERIÖSE SCHLÜSSELDIENSTE EINDÄMMEN

Die Verbraucherzentrale verzeichnet seit 2016 knapp 700 Beschwerden zu unseriösen Schlüsseldiensten. Trotz umfangreicher Präventionsmaßnahmen, Sensibilisierung für das Thema durch verstärkte Öffentlichkeits- und Pressearbeit sowie acht erfolgreich durchgeführter Klageverfahren gegen unseriöse Schlüsseldienstanbieter, nimmt die Zahl der Verbraucherbeschwerden weiterhin zu. Insbesondere die Zwangsvollstreckung stellt die Verbraucher vor teilwei-

se unüberwindbare Hürden. Sei es weil der Anbieter unbekannt verzieht oder er vorgibt vermögenslos zu sein. Wissen zu bündeln, Erfahrungen zusammenzutragen und gemeinsame Ziele und Maßnahmen festzulegen, ist Aufgabe der Initiative gegen Abzocke. Nur so kann die regionale seriöse Wirtschaft gefördert und in diesem Zusammenhang der Schutz der Verbraucher gewährleistet werden.

RECHTSDURCHSETZUNG UND PRÄVENTION STÄRKEN

Die verwinkelten und organisierten Strukturen unseriöser Schlüsseldienste können nur ganzheitlich betrachtet und bekämpft werden. Sowohl die Steigerung zivilrechtlicher Klageverfahren, strafrechtliche Anklagen und Verurteilungen, Präventions- und Beratungsangebote sowie die Stärkung der seriösen Wirtschaft spielen eine zentrale Rolle. Zudem muss geprüft werden, ob die derzeitigen gesetzliche Rahmenbedingungen ausreichend sind oder geändert werden müssen.

LANDGERICHT KLEVE VERURTEILT STRIPPENZIEHER

Das Urteil des Landgerichts Kleve (LG Kleve, Urteil vom 07.08.2018) gegen die Geschäftsführer der Deutschen Schlüsseldienstzentrale zeigt deutlich, dass es sich bei der Schlüsseldienstabzocke nicht um einzelne Kavaliersdelikte handelt, sondern um organisierte Kriminalität. Die Geschäftsführer wurden wegen gewerbsmäßigen Bandenbetrugs, Steuerhinterziehung und Vorenthaltens von Arbeitsentgelt zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Opfer ist, neben den betroffenen Verbrauchern, auch der Staat, der um insgesamt 16 Millionen Euro geprellt wurde. Festgestellt wurde in den Verfahren, dass die Monteure in der Regel keine Fachleute waren und Kunden über die Ortsnähe des Anbieters getäuscht wurden.



verbraucherzentrale

Sachsen

STRATEGISCHE ZIELE DER INITIATIVE GEGEN ABZOCKE

Verbesserung der Rechtsdurchsetzung: Ziel der Initiative ist es zum Einen, Informationen über Fallzahlen, Abzockmaschinen und unseriöse Marktteilnehmern zentral zu bündeln, die bisher unterschiedlichen Akteuren und Betroffenen vereinzelt vorliegen. Die Auswertung der wesentlichen Informationen und die daraus abgeleiteten Maßnahmen tragen dazu bei, Abzockern effizienter, zielgerichteter und schlagkräftiger das Handwerk zu legen.

Stärkung des Verbraucherschutzes: Die Stärkung des Verbraucherschutzes in Sachsen geht mit der Verdrängung der unseriösen Marktakteure einher. Die Verbraucherzentrale Sachsen setzt auf umfangreiche Prävention, Öffentlichkeitsarbeit, Klageverfahren und auf die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren. Nur durch ineinandergreifende Maßnahmen verschiedener Akteure kann dieser verbessert werden.

Förderung der seriösen regionalen Wirtschaft: Der Schutz des Verbrauchers steht in einem untrennbaren Zusammenhang mit der Förderung regionaler seriöser Anbieter und Angebote. Sächsische Unternehmen dürfen nicht unter Generalverdacht gestellt werden. Unseriöse Marktakteure, die sich auf dem sächsischen Markt bewegen, sind nicht gleichzeitig auch immer sächsische Unternehmen. Regionale Anbieter, die sich seriös Ihrem Geschäft widmen, müssen deshalb gestärkt werden.

Erhöhung der Rechtssicherheit: Nur wenn Abzocker keine Chance mehr haben, auf dem sächsischen Markt Fuß zu fassen und sich auszubreiten, erhöht das die Rechtssicherheit für sächsische Verbraucher. Sowohl zivilrechtlich, strafrechtlich, als auch politisch muss dieses Ziel angegangen werden. Dafür kämpft die Initiative gegen Abzocke.

🔍 VERBRAUCHER STÄRKEN

🔍 RECHTE DURCHSETZEN

🔍 WIRTSCHAFT FÖRDERN

PARTNER DER INITIATIVE

- Sächsisches Staatsministerium der Justiz
Schirmherr: Sebastian Gemkow,
Sächsischer Minister der Justiz
- Landeskriminalamt und Polizei Sachsen
- Rechtsanwaltskammer Sachsen
- Verbraucherzentrale Sachsen



Wenn schlagkräftige Institutionen in einem breiten Netzwerk zusammenarbeiten, entstehen völlig neue Möglichkeiten, um dubiose Machenschaften einzudämmen, Informationen schneller und geballter auszutauschen und Verbrauchern mehr Orientierung und Rechtssicherheit zu geben. Deswegen hat sich die Verbraucherzentrale Sachsen dazu entschieden, die Initiative gegen Abzocke zu gründen und mit starken Partnern für Verbraucher an einem Strang zu ziehen.